

KEL-Gespräch Planung und Vorbereitung

Planung der Rückmeldeggespräche und Vorarbeiten

- Wie werden die Schüler die Leistungen präsentieren?
- Wo/wie werden die Einzeldokumente gesammelt?
- Wie wird mit den Kindern die „neue“ Art der Rückmeldung in der Klasse besprochen?
- Wie wird den Eltern diese neue Art der Rückmeldung erklärt?
- An welchen Tagen werden die Gespräche stattfinden?
- Tradition der Schule (Elternsprechtag); November/spätestens Anfang Dezember
- Klärung der Zeitfrage
- Nachmittag (z.B. 2 Nachmittage von 14-18h)
- Wie viel Zeit wird für jede Präsentation & Gespräch eingerechnet?
- 20 Minuten sind sinnvoll
- Wer nimmt seitens der Lehrpersonen teil?
- Gesamtteam (Achtung – Tribunal!); Klassenlehrer (etwas wenig); Klassenlehrer und ein bis zwei Kollegen (ev. „Hauptfächer“) bei Problemen in Fächern, die nicht von den Kollegen unterrichtet werden, wird ein eigener Termin (Sondertermin) vereinbart
- Einladung der Eltern
- Erstellen eines Zeitrasters

Der Gestaltungsspielraum für die KEL Gespräch ist groß, trotzdem gibt es einige Erfahrungen, die es zu beachten gilt:

- Eine entsprechend lange Vorbereitungszeit von ca. 1 Monat ist unabdingbar.
- Mitbedacht werden müssen die Ängste des Kindes sowie mögliche Stressfaktoren.
- Kinder und Eltern sollen sich auf den Tag freuen und dieser Art des Feedbacks eine positive Erwartungshaltung entgegenbringen.
- Das Kind bereitet die Sammlung aller Portfolios, Lernziele, Schularbeiten, ... vor, in dieser Phase gibt die Lehrer konkrete Hilfestellung, Anregung, ...
- Zu präsentierende Produkte im Sinne der direkten Leistungsvorlage sind im Vorfeld bereit (z.B. kreative Fächer)
- Jeder Schüler erstellt einen Spickzettel mit Inhalten, die er präsentieren möchte/soll und der geplanten Reihenfolge.

Dem Einüben der Präsentation wird genügend Raum und Zeit gegeben.

- zunächst vor einem Partner, dann in einer Kleingruppe
- mehrmals vor einer größeren Gruppe von ca. 4 - 5 Personen